

Antrag zur Kulturförderung des Landkreises Konstanz (projektbezogene Förderung)

Antragsteller:

Stadtverwaltung Radolfzell, Fachbereich Kultur, Abteilung Stadtmuseum

Ansprechpartner: Rüdiger Specht, Tel. 07732 / 81-534, ruediger.specht@radolfzell.de

Projektbeschreibung

Projekt:	Sonderausstellung zur Geschichte der regionalen Umweltbewegung
Arbeitstitel:	Sonderausstellung „Umweltstadt“
Laufzeit:	30. März 2023 bis 11. Februar 2024
Ort:	Stadtmuseum Radolfzell, Seetorstr. 3, 78315 Radolfzell
Projektleitung:	Rüdiger Specht, Abteilungsleitung Stadtmuseum
Beantragte Fördersumme	15.000 €

Steckbrief zum Stadtmuseum Radolfzell in der alten Stadtapotheke

Träger	Stadt Radolfzell am Bodensee
Sparte	Regionalgeschichte, historische Pharmazie
Öffnungszeiten	ganzjährig von Donnerstag bis Sonntag von 11 bis 17 Uhr

Die jährlich wechselnden Sonderausstellungen greifen Themen von lokal- oder regionalgeschichtlicher Bedeutung auf. Die für Sonderausstellungen zur Verfügung stehende Ausstellungsfläche umfasst 5 Räume mit insgesamt 143 m² Fläche.

Der Anlass

2019 übernahmen Stadtarchiv und Stadtmuseum Radolfzell einen Teil des Nachlasses von Prof. Dr. Gerhard Thielcke (* 1931 in Köthen, + 2007 in Radolfzell). Thielcke war bis zu seinem Tod eine zentrale Figur der deutschen Umweltbewegung. Er war Autor zahlreicher Fach- und populärwissenschaftlicher Publikationen und Mitbegründer mehrerer Umweltorganisationen, von denen einige heute noch ihren Sitz am Bodensee haben:

- 1975 Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V. (BUND),
- 1975 Deutsche Umwelthilfe (DUH)
- 1987 Stiftung Europäisches Naturerbe – Euronatur
- 1994 Bodensee-Stiftung
- 1998 Global Nature Fund (GNF)

Die Bearbeitung seines Nachlasses gab den Anstoß für das vorliegende Ausstellungsprojekt.

Die Idee

Das Ausstellungsprojekt wirft einen Blick darauf, welche Impulse aus der Bodenseeregion für die Geschichte der deutschen Umweltbewegung ausgingen. Noch heute sind in den in Radolfzell ansässigen Umweltorganisationen über 200 Personen beschäftigt – nach Berlin und Hamburg gehört Radolfzell zu den Städten mit den meisten Beschäftigten in Umweltorganisationen (Thomas Giesinger, BUND Landesverband BW, 2022 mdl.). Die jährlich in Radolfzell stattfindenden „Naturschutztage am Bodensee“ sind die größte Fortbildungsveranstaltung im Bereich Umwelt- und Naturschutz im deutschsprachigen Raum.

Damit ist der Bodenseeraum eine der zentralen Regionen der deutschen Umweltbewegung. Das Ausstellungsprojekt geht dieser Bedeutung aus einer historischen Perspektive nach und nimmt dabei die Persönlichkeiten in Blick, die diese Entwicklung maßgeblich mitbestimmt haben.

Das **Narrativ** der Ausstellung verfolgt drei Stränge:

1. Von der wissenschaftlichen Erforschung der Vogelwelt ausgehend von der Süddeutschen Vogelwarte (1928 – 38) unter Curt Floericke, der Vogelwarte Radolfzell ab 1946 in Nachfolge der kriegsbedingt aufgelösten Vogelwarte Rossitten, und ihre weitere Entwicklung als Max-Planck-Institut für Verhaltensbiologie (MPI Möggingen) gingen wichtige Impulse für den Natur- und Umweltschutz aus.
2. Die Wirkung behördlicher Entscheidungsträger waren oft wegweisend, z. B.
 - die Unterschutzstellung eines Teils der Halbinsel Mettnau durch den Radolfzeller Bürgermeister Otto Blesch im Jahr 1926 als eines der ersten Schutzgebiete deutschlandweit
 - die Erfolge des Konstanzer Landrats Dr. Ludwig Seiterich in den 1950er und 1960er-Jahren bei der Erhaltung großer Teile des Bodenseeufers im Landkreis Konstanz

- und die Aktivitäten der Stadt Radolfzell im Umweltbereich in Vergangenheit und Gegenwart.

3. Vertreter des verbandlich organisierten Natur- und Umweltschutzes aus der Bodenseeregion prägten die Entwicklung der heutigen Umweltverbände wesentlich mit: Auf Prof. Dr. Gerhard Thielcke, der ab 1962 in Radolfzell lebte, gehen mehrere Umweltorganisationen zurück, die auch auf nationaler oder internationaler Ebene tätig sind. Der langjährige NABU-Landesvorsitzende, Siegfried Schuster aus Radolfzell, war auf Landes- und Bundesebene eine der treibenden Kräfte für die Transformation des Deutschen Bundes für Vogelschutz (DBV) in den modernen Naturschutzbund Deutschland (NABU).

Ausstellungskonzept

Die Ausstellung will die historischen und gegenwärtigen Themen und Akteure des Natur- und Umweltbereichs darzustellen. Medien- und Mitmachstationen vertiefen zum einen die Informationen, zum anderen sollen sie eine spielerische Annäherung an das Thema ermöglichen. Als gestalterisches Bindeglied soll das Thema „Vögel“ dienen. So sollen Mitmachstationen für Kinder und Erwachsene dieses Thema aufgreifen (z. B. mit einem Vogelstimmenquiz), zum anderen sollen Schüler/-innen der Gerhard-Thielcke-Realschule in Radolfzell in der Präsentation der Ausstellung als auch in der Vermittlung als peer guides beteiligt werden. In einem begleitenden Rahmenprogramm werden 2023 unterschiedliche Aspekte der Umweltthematik auf interessante und unterhaltsame Art der Öffentlichkeit nähergebracht.

Das räumliche Konzept sieht folgende Themenaufteilung vor:

Foyer 43 m²: Natur in der Raumschaft Radolfzell, Landkreis Konstanz – Medienstation und Wandgrafik mit Darstellung von Natur- und Landschaftsschutzgebieten, FFH-Gebieten, Standorte regionaler Erzeuger, regenerative Energien; „Storchendorf“ Böhringen; Streuobst-Vermarktung; Landrat Ludwig Seiterich und die Erhaltung der Kulturlandschaft

Erkerzimmer 40 m²: Vogelforschung auf der Halbinsel Mettnau – Süddeutsche Vogelwarte, Vogelwarte Radolfzell, MPI Möggingen; Impulse auf die Umweltbewegung

Raum 1 20 m²: Prof. Dr. Gerhard Thielcke und das Netzwerk der Umweltverbände am Bodensee

Raum 2 20 m²: Die Stadt Radolfzell und ihre Aktivitäten im Umweltbereich – von der Unterschutzzstellung der Mettnau 1926 bis zum heutigen Klimaschutzkonzept

Raum 3 20 m²: Umwelthemen am westlichen Bodensee früher und heute – von den Großplanungen des 20. Jahrhunderts über den Kiesabbau bis zur Landschaftspflege

Kooperationspartner

Das Ausstellungsprojekt wird in Zusammenarbeit mit einer Vielzahl von Einrichtungen unter der Federführung von Stadtmuseum und Stadtarchiv Radolfzell erarbeitet:

- Vertreter der NABU-Bezirksgeschäftsstelle Bodensee, des BUND-Landesverbandes, des Max-Planck-Instituts für Verhaltensbiologie in Möggingen („Vogelwarte Radolfzell“) und der Stabstelle „Umwelt, Klima und Naturschutz“ der Stadt Radolfzell sind als Planungsteam in die konzeptionellen Arbeiten und für das Rahmenprogramm eingebunden.
- Mit der Gerhard-Thielcke-Realschule in Radolfzell ist eine intensive Zusammenarbeit geplant. Schülerinnen und Schüler sollen sowohl in der Gestaltung als auch in der Vermittlung beteiligt werden. Hierzu wurden in Vorgesprächen mit der Schulleitung bereits konkrete Vorstellungen und Ideen erarbeitet.
- Für eine Darstellung des Themas „Landschaftspflege“ wird der Landschaftserhaltungsverband Landkreis Konstanz e. V. mit einbezogen werden.

Kosten- und Finanzierungsplanung

Ausgaben (ohne Personalaufwendungen)

div. Inszenierung, Ausstellungsgrafik, -didaktik	ca. 25.000 €
Ausstellungsbau (<i>Bauhof, Handwerker</i>)	ca. 5.000 €
Medienstationen	ca. 8.000 €
Erstellung Multimediaguide Sonderausstellung	ca. 3.000 €
Begleitprogramm (<i>Vernissage, Museumspädagogik, Vorträge</i>)	ca. 2.000 €
sonstige externe Dienstleistungen	ca. 4.000 €
ÖA und Werbung (analog und digital)	ca. 12.000 €

Gesamtkosten **ca. 59.000 €**

Antragsplanung Förderzuwendungen

Projektförderung Landkreis	15.000 €
Baden-Württemberg Stiftung, Programm „Kunst und Kultur“	10.000 €
Umweltstiftung Stuttgarter Hofbräu	5.000 €

Planung Zuwendungen gesamt **30.000 €**